

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0209/XV/2009

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	25.01.2010	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Kooperation des Rhein-Kreises Neuss mit der Regionalen 2010****Sachverhalt:**

In seiner Sitzung am 25.05.2009 wurde der Kulturausschuss über den Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zur Regionalen 2010 und die damit verbundenen Projekte informiert.

Im Rahmen der Regionalen 2010 sollen die Parkanlage der Burg Friedestrom und der Aufgang zum Museum neu gestaltet werden.

Mit der Erstellung einer Entwurfsplanung zur landschaftsarchitektonischen Gestaltung wurde Herr Dr. Bernhard Korte, Landschaftsarchitekt aus Grevenbroich, beauftragt.

In seiner Sitzung am 24.08.2009 wurde der Kulturausschuss über die geplanten Maßnahmen an der Park- und Burganlage, sowie dem Aufgang/Eingangsbereich des Museums informiert.

Zwischenzeitlich wurde die Gartenumgestaltung dahin gehend konkretisiert, dass zur Stärkung des Bezuges zwischen den Inhalten des Museums innen und der mittelalterlichen Anlage draußen die Installation eines Land Art-Projekts, welches gleichzeitig als Kunst und Kunstraum fungiert, vorgesehen ist.

A. Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden vom Hochbauamt auf 980.000 € geschätzt. Sie teilen sich wie folgt auf:

1. Vorplatz, Mauer- und Turmsanierung, technische Infrastruktur 690.000 €
Die Finanzierung erfolgt aus Zuweisungen des Konjunkturpaketes II.
2. Parkanlage 290.000 €
Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln des Kreises und Zuweisungen Dritter:

- die Stiftung Kulturpflege und –förderung der Sparkasse mit	50.000 €
- der Landschaftsverband Rheinland mit	60.000 €
- der Rhein-Kreis Neuss mit	180.000 €

Die Maßnahme umfasst im Einzelnen:

1. Neugestaltung des Museumsvorplatzes und barrierefreier Zugang von der Straße zum Vorplatz herstellen. 140.000 €
2. Aufgeständeter Gang entlang der Wehrmauer zur freien Sicht in die Rheinauen 60.000 €
3. Auslichtung und Neubepflanzung des parkartigen Gartenhofes, Freilegung des mittelalterlichen Geländes 90.000 €

B. Neukonzeption Museum und Park

Der Rhein-Kreis Neuss hat die ortsansässigen Vereine über die anstehende Umgestaltung informiert und sie in die Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung der Anlage und der Regelung des Parkzutritts einbezogen.

Die Gespräche werden fortgeführt.

C. Programm

Das Leitmotiv der Regionalen 2010 steht unter dem Motto „Rheinische Welt-Ausstellung“, das der „rheinischen Dialektik“ und auch der rheinischen Mentalität entspricht. Zum einen verweist der Titel auf das große kulturelle und geschichtliche Erbe dieser Region, das in alle Welt hinausstrahlte zum anderen war und ist die rheinische Welt dem kulturellen Erbe entsprechend bunt und vielfältig.

Im Rahmen dieser Regionale beteiligt sich das Kreismuseum Zons mit einem Programm, das ebenso breitgefächert ist wie die Region.

Besonders der neugestaltete Park steht im Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten. Dazu gehören Führungen mit dem Landschaftsarchitekten Dr. Bernhard Korte, neue museumspädagogische Angebote (Fotokurse, Picknick für Familien mit Programm), die die Verbindung Sammlung/Garten in den Mittelpunkt stellen.

Im Rahmen der Neugestaltung schrieb die renommierte Kölner Autorin Brigitte Glaser den Kurzkrimi „Rippenbiest“. Die Handlung spielt im Park des Kulturzentrums während der Neueröffnung statt. Der Krimi ist Teil des vom Arbeitskreis Regionalkultur geförderten Projektes „Natürlich der Gärtner“, an dem sich 12 Autoren beteiligen und deren „Tatorte“ auf der „Straße der Gartenkunst“ liegen. Der Krimi wird in im zweiten Halbjahr 2010 mit einer Lesung und „Tatortbesichtigung“ vorgestellt.

Dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Dormagen entwickelt wurde, dient zur Vorbereitung der „Criminale 2011“. Es handelt sich dabei um das größte deutschsprachige Kriminalfestival im deutschsprachigen Raum und findet 2011 mit 180 Autorinnen und Autoren am Niederrhein statt.

Ebenfalls im zweiten Halbjahr ist eine Studioausstellung mit dem Düsseldorfer Künstler Bert Gerresheim geplant, der für Zons das Friedrich von Saarwerden-Denkmal entworfen und ausgeführt hat. In einer Präsentation wird der Weg von der Idee zum Werk vollzogen. Friedrich von Saarwerden gründete als Kölner Erzbischof das kurkölnische Zons, aus der sich die noch heute engen Beziehungen zur Domstadt ergeben.

Den größten Schatz zu dem Thema „Rheinische Welt-Ausstellung“ besitzt das Kreismuseum Zons selber: Die Sammlung Zinn des Jugendstils mit ihren Firmenschwerpunkten J.P. Kayser Sohn, Krefeld/Köln und Orivit, Köln Ehrenfeld. Beide Firmen wurden auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der Goldmedaille für herausragende Gestaltung ausgezeichnet und feierten internationale Erfolge. Unter diesem Aspekt wird die Dauerausstellung des Kreismuseums neu konzipiert.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.